Schweres Eisenbahnunglück in Kalifornien

14 Bahnarbeiter getötet.

Newyork, 9. April. Wie aus Sacramento (Kalifornien) gemeldet wird, ereignete sich nördlich der Station Roseville ein schweres Eisenbahnunglück. Ein Triebwagen mit Bahnarbeitern, die die durch die Ueberschwemmungen der letzten Tage verursachten Beschädigungen am Bahndamm ausbessern sollten, stieß mit einem Schnellzug der Southern Pacific-Linie zusammen. Dabei wurde der Triebwagen völlig zerstört. Vierzehn Bahnarbeiter waren sofort tot. Eine ganze Reihe weiterer Arbeiter wurde mehr oder weniger schwer verletzt.

Geschäftsordnung der Reichsregierung vereinfacht

Berlin, 9. April.

Der Führer und Reichskanzler hat durch Erlaß die Geschäftsordnung der Reichsregierung, die das technische Verfahren bei der Arbeit des Reichskabinetts regelt, vereinfacht. Die neue Fassung soll gelten bis zur allgemeinen Neuregelung der Geschäftsordnung der Reichsregierung. Der Erlaß bestimmt vor allem, daß entgegen der alten überholten Regelung nunmehr für einen vorübergehend behinderten Reichsminister ohne weiteres der ihn vertretende Staatssekretär zur Gegenzeichnung bzw. Mitzeichnung von Gesetzen sowie von Verfügungen und Anordnungen des Führers und Reichskanzlers berufen ist. Auch bedarf es einer Beratung und Beschlußfassung durch die Reichsregierung entgegen den bisherigen Vorschriften in bestimmten Fällen dann nicht mehr, wenn der Reichsminister des Inneren und der Finanzen dem Vorschlage des Fachministers ausdrücklich zugestimmt und der Stellvertreter des Führers sowie der Staatssekretär und Chef der Reichskanzlei Erinnerung innerhalb einer angemessenen Frist nicht erhoben haben. Die Bestimmung der Geschäftsordnung, wonach bei Entlassungen oder Versetzungen in den einstweiligen Ruhestand von höheren Beamten die Stellungnahme des Führers und Reichskanzlers vorher einzuholen ist, bleibt aufrechterhalten.

HJ-Aerzte und sexuelle Aufklärung

Berlin, 9. April.

Der Leiter des Rassenpolitischen Amtes der NSDAP. Dr. Groß hatte im Deutschen Aerzteblatt kürzlich einen Vorschlag unterstützt, worin die Aerzte und Lehrer ersucht worden waren, sich der wichtigen Aufgabe der geschlechtlichen Aufklärung der Jugend in geeigneter Weise zu widmen. Hierzu erklärt nun lt. NDZ. an der gleichen Stelle der Bannarzt bei der HJ., Dr. Schirren-Kiel, daß eine Lenkung der heranwachsenden Jugend auf sexuellem Gebiet nicht nur notwendig, sondern Pflicht sei. Der Referent weist dann auf die enge kameradschaftliche Beziehung, die heute zwischen HJ.-Arzt und HJ.-Führer bestehe und die eine Voraussetzung für nachhaltigen Erfolg der Aufklärung sei. Er empfiehlt, daß die HJ.-Aerzte und die Aerzte des Deutschen Jungvolks auf dem Wege über die Aufklärung der jungen Führer für die Aufklärung der Jugend sorgen.

Reichsbankausweis für die 1. Aprilwoche

Berlin, 9. April.

Der Reichsbankausweis vom 6. April 1935 zeigt eine durchaus normale Entlastung des Instituts in der ersten Aprilwoche. Die Abdeckung der Ultimobeanspruchung mit 46 Prozent ist als sehr gut anzusprechen; sie betrug zur gleichen Zeit des Vormonats nur 22,5 Prozent. Ein Vergleich mit der entsprechenden Vorjahrszeit, in die das Osterfest fiel, ist nicht möglich. Insgesamt hat sich die Kapitalanlage der Bank in der Berichtswoche um 236,4 auf 4303,1 Millionen RM. verringert. Dabei haben im einzelnen die Bestände an Handelswechseln und -schecks um 190,8 auf 3500,0 Millionen RM., an Lombardforderungen um 17,5 auf 58,6 Millionen RM., an deckungsfähigen Wertpapieren um 16,4 auf 410,6 Millionen RM., an Reichsschatzwechseln um 1,4 auf 6,6 Millionen RM. und an sonstigen Wertpapieren um 1,3 auf 328,3 Millionen RM. abgenommen. Bei der Lombardforderungen ist zu bemerken, daß dieser Posten schon seit längerer Zeit sehr niedrig ist im Zusammenhang damit, daß sich die Diskontierung billiger als die Lombardierung stellt. Die Giroverbindlichkeiten der Bank ermäßigten sich um 78,3 auf 843,4 Millionen RM., wobei die privaten wie üblich nach Ultimo abgenommen, die öffentlichen dagegen eine Kleinigkeit zugenommen haben. Der Zahlungsmittelumlauf betrug am Stichtag 5675 Millionen RM. gegenüber 5582 Millionen RM. am Schluß der ersten Märzwoche und 5428 Millionen RM. am Stichtag des Vorjahres. Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen haben sich um rund 87 000 RM. auf 85,16 Millionen RM. erhöht, und zwar stiegen die Goldbestände um rund 30 000 RM. und die deckungsfähigen Devisen um rund 57 000 RM.

Der 70. Geburtstag General Ludendorffs

(Fortsetzung von Seite 1.)

Inzwischen waren zwei Staffeln der Reichsluftwaffe über dem See herangeflogen und bereiteten in einem Vorbeiflug mit tadelloser militärischen Ausrüstung dem General eine Ehrung. Das letzte der Flugzeuge warf einen Rosenstrauß mit einer Huldigungsadresse für den General ab.

Kurz nach 11 Uhr betrat

General Ludendorff,

geleitet von Generaloberst von Blomberg und General der Artillerie von Fritsch, den Platz. Er wurde mit brausenden Zurufen empfangen. General Ludendorff, der Generalsuniform trug, begrüßte die Versammelten und schritt dann die Front der Ehrenkompagnie ab.

Ergriffen grüßte er die Fahnen seines alten Regiments. Den Soldaten entbot er ein kraftvolles „Heil, Kameraden".

Nach dem Abschreiten der Front unterhielt sich der General längere Zeit mit den Führern des Reichsheeres und begab sich hierauf zum Platz gegenüber seinem Haus, wo er an der Seite des Generalobersten von Blomberg den

Vorbeimarsch der Truppe

abnahm. Auch Angehörige seiner Familie wohnten dieser Ehrung bei. Mit sichtlicher Freude folgte General Ludendorff dem Vorbeimarsch und kehrte dann unter abermaligen lebhaften Huldigungsrufen der Menge in sein Haus zurück.

Die Ehrenkompagnie wurde um 12 Uhr mit einem Sonderzug wieder nach München zurückbefördert.

*

Bereits Montag abend hatten sich zahlreiche Menschen **vor dem Haus Ludendorffs in Tutzing eingefunden, um den großen Heerführer aus dem Weltkrieg am Vorabend seines 70. Geburtstages zu ehren. Um 19,30 Uhr fuhr eine Abordnung des Kyffhäuserbundes vor, die dem General die herzlichsten Glückwünsche überbrachte. Unmittelbar darnach kamen Vertreter der alten Schützen von Tutzing, denen gegenüber der General die Hoffnung ausdrückte, daß das neue Heer vom Geist der alten Wehrmacht beseelt sein möge. Später marschierte mit brennenden Fackeln der Liederkranz von Tutzing auf. Hunderte drängten sich vor das Tor, das der General darauf öffnen läßt. Mit sichtlicher Ergriffenheit lauschte er dann mit seiner Familie den Chören „Wo gen Himmel Eichen ragen" und „Deutschland, mein Deutschland", die machtvoll den Sturm und Regen übertönten.**

Der General dankte für die Aufmerksamkeit und forderte auf zur Einigkeit und Geschlossenheit. Darauf brachte der Vorstand des Sängerchors ein dreifaches Hurra auf den Feldherrn aus. Es folgten bei Scheinwerferlicht Vorführungen des Turnvereins Tutzing, für die der General ebenfalls dankte.

Im Haus Ludendorffs sind im Laufe des Sonntag und Montag ganze Körbe von Glückwunschtelegrammen und Briefen aus allen Schichten des deutschen Volkes eingegangen; unendlich groß ist auch die Anzahl der Geburtstagsgeschenke.

Reichsminister Dr. Goebbels sandte an General Ludendorff folgendes Glückwunschtelegramm:

„Dem großen Feldherrn des Weltkrieges, der vier Jahre lang die schwerste Verantwortung trug, die jemals auf Menschenschultern lag, dem mutigen Bekenner einer neuen völkischen Weltanschauung, dem unerbittlichen Streiter im Kampf gegen die überstaatlichen Mächte zum 70. Geburtstag meine ergebendsten und aufrichtigsten Glückwünsche."

Bußwallfahrt in München-Gladbach verboten

Die für die Nacht vom 6. bis zum 7. April in M.-Gladbach angesagte Bußwallfahrt der Männer und Jungmänner wurde von der Polizei verboten. Anstatt der Bußwallfahrt sollen acht Tage später in sämtlichen Kirchen der Stadt nächtliche Gottesdienste mit Predigt stattfinden.

★

In M.-Gladbach fand am Donnerstag eine Kundgebung der Deutschen Glaubensbewegung statt, auf der der Landesleiter von Baden-Pfalz, Dr. Buddensieck, sprach. Bereits nach einer Viertelstunde ertönten aus der 800 Personen zählenden Versammlung lebhafte Zwischenrufe. Die Zwischenrufer wurden vom Ordnungsdienst hinausgewiesen. Darauf verließ über die Hälfte der Zuhörer den Saal. Vor der Halle formierte sich ein geschlossener Zug, der zur Pfarrkirche marschierte, wo eine Sühneandacht stattfand. Nachdem die Geheime Staatspolizei hatte mitteilen lassen, daß die Versammlung unter polizeilichem Schutz stünde und zu Ende geführt werde, konnte die Versammlung selbst ohne weitere Störungen zu Ende geführt werden.

Kardinal Achilles Locatelli †. In Rom starb in diesen Tagen Kardinal Locatelli. Der hohe Kirchenfürst und Diplomat wurde am 15. März 1856 geboren. Er widmete sich bald nach Empfang der heiligen Weihen der diplomatischen Karriere, in der er es zu einer angesehenen Stellung brachte. Nachdem Leo der Dreizehnte den noch jungen Priester zur Ueberreichung des Kardinalshiretts an den damaligen Erzbischof von Sevilla, Gonzales, im Jahre 1884 als Sonderbeauftragten entsandt hatte, war er Nuntiaturauditore in München, Brüssel, Paris und Wien. Nach längerer Beschäftigung im Staatssekretariat in Rom ernannte ihn Papst Pius der Zehnte zum Internuntius in Argentinien unter gleichzeitiger Erhebung zum Erzbischof. Nach dortiger zehnjähriger Tätigkeit erfolgte seine Ernennung zum Apostolischen Nuntius in Belgien, mit welchem Amt auch das des Internuntius für Holland und Luxemburg verbunden ist. Er führte während des Weltkrieges sein hohes Amt mit ganz besonderem Takt und größter Sorge und Anteilnahme an den traurigen Folgen des Krieges. 1918 wurde Locatelli Nuntius in Lissabon, im Jahre 1922 erhielt er durch den gegenwärtigen Papst Pius den Elften den Kardinalshut. Kardinal Locatelli war gleichzeitig Mitglied der Sakramentskongregation, der Kongregation der Religiosen und derjenigen der außerordentlichen kirchlichen Angelegenheiten.

Das Urteil gegen Brigitte Helm rechtskräftig

Leipzig, 9. April.

Der 2. Strafsenat des Reichsgerichtes hat die von der Angeklagten Brigitte Weisbach geborene Schittenhelm gegen das Urteil des Berliner Landgerichts vom 26. November 1934 eingelegte Revision als offensichtlich unbegründet verworfen. Damit ist die unter dem Künstlernamen Brigitte Helm bekannte Filmschauspielerin wegen fahrlässiger Körperverletzung rechtskräftig zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Sie hat in der Nacht zum 27. August v. J. in Charlottenburg eine Frau angefahren und verletzt. Die Angeklagte hatte vor längerer Zeit bereits mit ihrem Wagen einen Radfahrer angefahren und war mit 600 RM. Geldstrafe bestraft worden.

Die Mandats-Verteilung im Danziger Volkstag

Die Berechnung der Mandate nach dem Proportionalsystem ergibt folgende Verteilung der Sitze im Volkstag, die allerdings noch geringfügigen Verschiebungen unterworfen sein kann:

NSDAP	44 (38)
SPD	12 (13)
Kommunisten	2 (5)
Zentrum	9 (10)
Liste Weise (früher Deutschnationale)	3 (4)
Polen	2 (2)

Unter Berücksichtigung der höheren Wahlbeteiligung ergibt sich hieraus, daß sämtliche Oppositionsparteien Verluste erlitten haben, während die NSDAP sechs Mandate gewann und die Polen ihre beiden Sitze behaupten konnten.

Eine außenpolitische Rede Baldwins

London, 9. April. Der Präsident des Geheimen Staatsrates und Führer der Konservativen Baldwin hielt am Montagabend auf der Jahresversammlung der evangelischen Freikirche eine Rede, in der er ausführlich auf die schwebenden außenpolitischen Fragen einging.

Frau Eden beinahe verunglückt

Die Gattin des erkrankten Lordsiegelbewahrers Eden wäre am Montag beinahe das Opfer eines Flugzeugunglücks geworden. Eine auf dem Flugplatz Neston landende Maschine mit Frau Eden an Bord überfuhr das Rollfeld und zerschlug den Zaun des Flugplatzes. Von den Insassen wurde glücklicherweise niemand verletzt.

Beschlagnahmt

Berlin, 9. April. Die Nummer des Berliner Katholischen Kirchenblattes vom vorgestrigen Sonntag ist Montag vormittag polizeilich beschlagnahmt worden.

Mitteldeutsche Börse vom 9. April

(Eigene Drahtmeldung.)

Ruhig. Die Tendenz der Börse war am Dienstag als ruhig zu bezeichnen. Am Rentenmarkt gaben Reichsanleihe Altbesitz 0,20 Prozent nach. Reichsanleihe 1934 und Sächs. Anleihen Reihe 8 je minus 0,25 Prozent. Dresdner Stadt 1928 minus 0,25 Prozent, Leipziger minus drei Achtel Prozent. Pfandbriefe verbehrten unfalter Basis. Sachsenboden-Liquidation minus 0,25 Prozent, Dresdner Aufwertungspfandbriefe minus 1 Prozent. Langbein minus 2 sieben Achtel Prozent, Union Radebeul minus 1 Prozent, Rosenthal minus 1 Prozent, Meißner Ofen minus 1,5 Prozent, Thode minus 3 Prozent, Preniger minus 1,5 Prozent, Heidenauer plus 2,25 Prozent, Ditterdorfer Filz plus 2 Prozent, Färberei Glauchau minus 1,5 Prozent, Gehe u. Co. minus 1,5 Prozent, Hansa Lübeck minus 1,5 Prozent, Gorkauer minus 1 Prozent, Saline Salzungen minus 2 Prozent.

Reichswetterdienst, Ausgabeort Dresden. Veränderliches, warmes Wetter bei südwestlichen Winden. Teils aufheiternd, teils wolkig und vereinzelt auch etwas Regen.

Kleine Chronik

Ein Sowjetdirektor druckt eigenes Notgeld.

Moskau, 9. April. Wie die „Taß" meldet, ist der Direktor eines der größten Werke in Pensa verhaftet und dem Gericht übergeben worden. Da er wegen finanzieller Schwierigkeiten den Produktionsplan der Regierung nicht durchführen, aber auch keine Regierungshilfe erhalten konnte, war er dazu übergegangen, auf eigene Verantwortung Notgeld drucken zu lassen, das er in Umlauf setzte. Die Scheine hatten bereits eine weite Verbreitung erhalten, als die Behörden eingriffen und den Direktor wegen Schädigung der Sowjetfinanzen dem Gericht übergaben.

*

„Graf Zeppelin" über dem Aequator.

Hamburg, 9. April. Nach den bei der Deutschen Seewarte vorliegenden Meldungen hat das Luftschiff „Graf Zeppelin" gegen 5.30 Uhr früh den Aequator bei 31 Gr. westl. Länge überflogen. Es befindet sich nur noch 465 Kilometer von der südamerikanischen Insel Fernando da Noronha entfernt. Bei nördlichen Winden meldet das Luftschiff wolkiges Wetter und 24 Grad Celsius. Seine Stundengeschwindigkeit beträgt 135 Kilometer.

Ein Balkon mit Hochzeitsgästen abgestürzt

Warschau, 9. April. Während einer Hochzeit in Lodz stürzte ein Balkon, auf dem sich die Hochzeitsgesellschaft befand, aus dem dritten Stockwerk ab und zertrümmerte auch die Balkone der beiden darunterliegenden Stockwerke. Eine Person fand den Tod, 15 mußten mit teilweise sehr schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden. Das Brautpaar wurde geringfügig verletzt.

*

Neue Provinzialoberin der deutschen Grauen Schwestern in Italien

Zur Nachfolgerin der im letzten November gestorbenen Provinzialoberin der deutschen Grauen Schwestern in Italien ist die bisherige Oberin der römischen Niederlassung, Mutter Adalbera, ernannt worden, die künftig beide Aemter zusammenführen wird. Sie war früher 23 Jahre in Capri und mehrere Jahre in Venedig und Neapel tätig.

*

Explosion im Oranienburger Elektrizitätswerk.

Oranienburg, 9. April. Im Umspannwerk des märkischen Elektrizitätswerkes Oranienburg explodierte am Sonntagabend eine Drosselspule, wodurch ein Oelbrand entstand. Durch die Explosion wurde eine Wand eingedrückt und mehrere Türen herausgeschleudert. Vier Personen erlitten Verletzungen. Sie wurden in das Oranienburger Krankenhaus eingeliefert. Der Brand entstand durch eine Stichflamme. Zwei Motorräder verbrannten. Die Stromversorgung in Oranienburg war über eine Stunde lang unterbrochen. Das Feuer konnte schließlich von der Oranienburger Feuerwehr gelöscht werden.